

ⓓ Bedienungsanleitung  
Tischkreissäge



CE

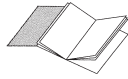
Art.-Nr.: 43.403.74

I.-Nr.: 01012

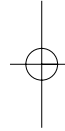
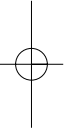
TKS **250 NU**



Ⓢ Bitte vor Montage und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung aufmerksam lesen

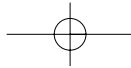


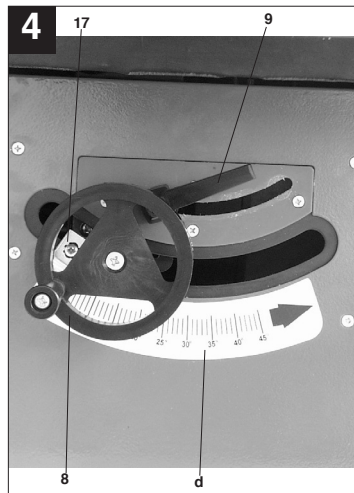
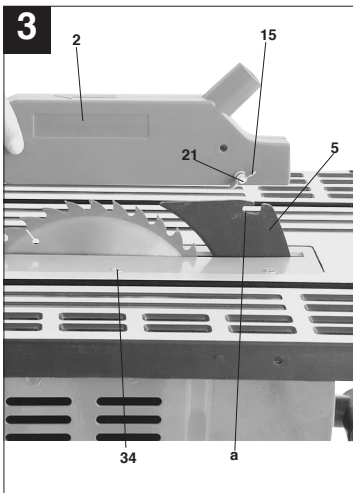
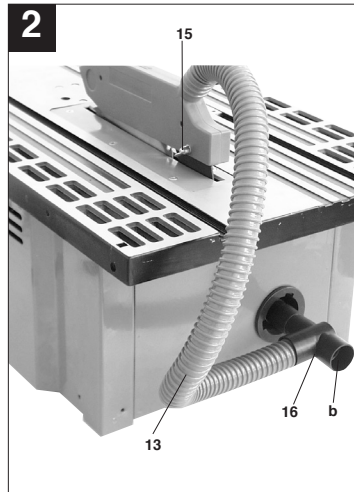
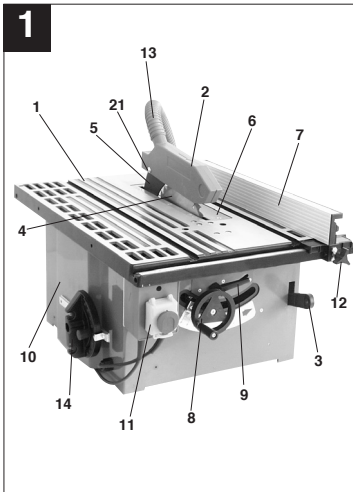
Ⓢ Bitte Seite 2-5 ausklappen

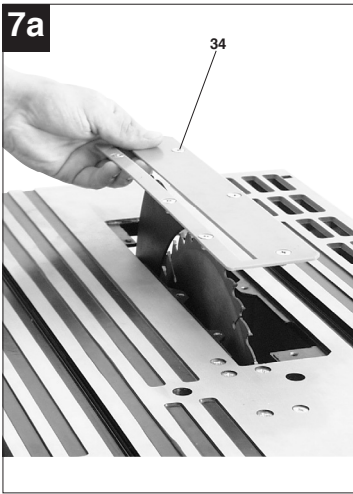
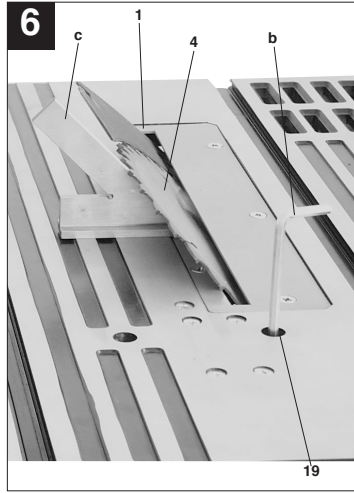
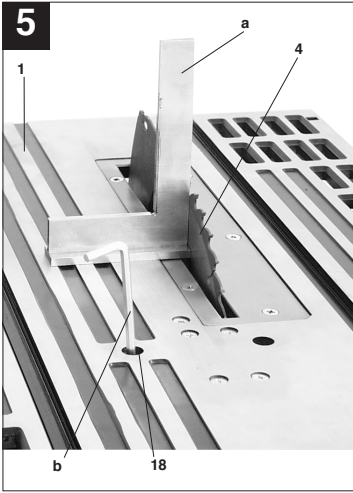


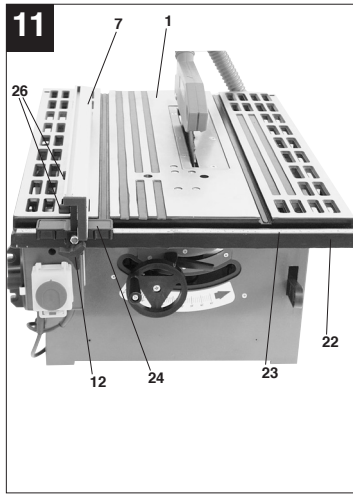
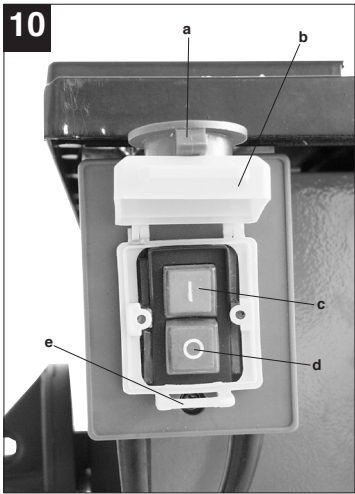
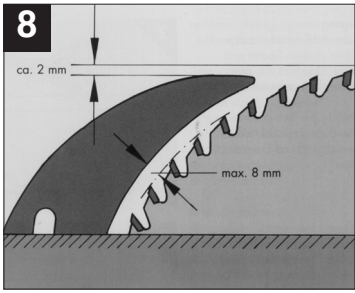
Ⓢ Seite

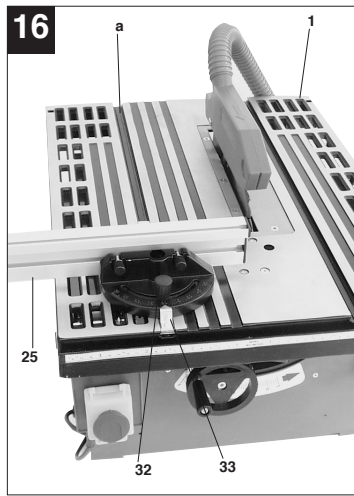
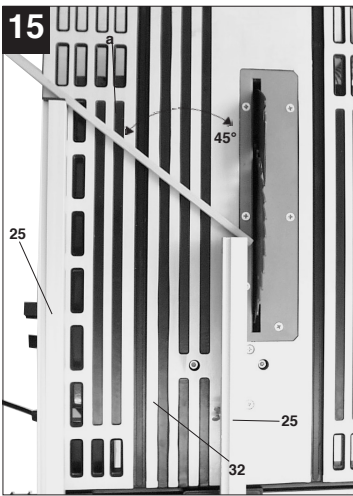
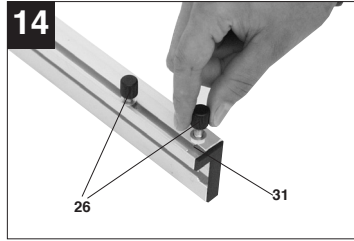
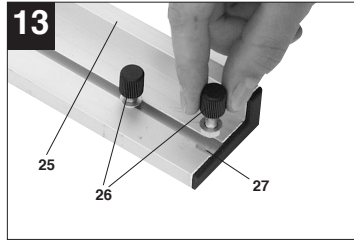
8 - 16

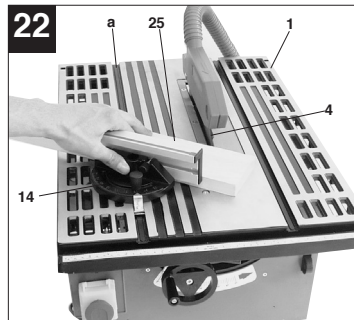
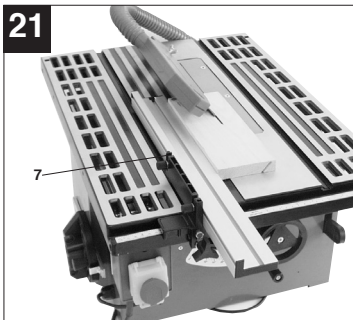
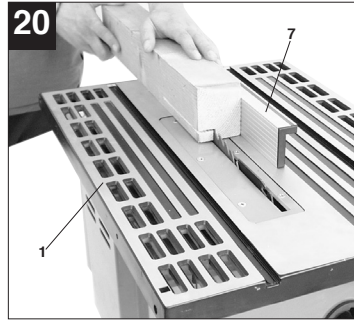
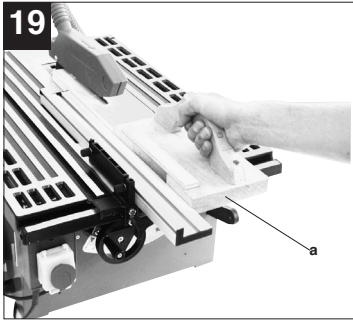
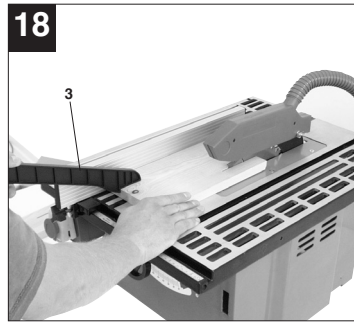
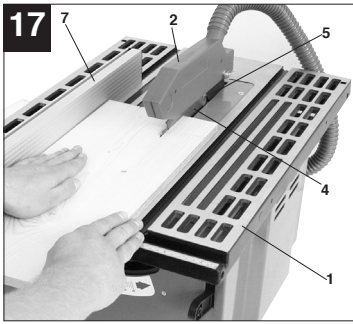












**D****1. Gerätebeschreibung (Abb. 1/2)**

- 1 Sägefisch
- 2 Sägeblattschutz
- 3 Schiebstock
- 4 Sägeblatt
- 5 Spaltkeil
- 6 Tischeinlage
- 7 Parallelanschlag
- 8 Handrad
- 9 Feststellgriff
- 10 Gestell
- 11 Ein-, Ausschalter
- 12 Sterngriffschraube
- 13 Absaug Schlauch
- 14 Queranschlag
- 15 Flügelmutter
- 16 Absaugadapter
- 21 Schraube

**2. Lieferumfang**

- Tischkreissäge
- Hartmetallbestücktes Sägeblatt
- Parallelanschlag
- Queranschlag
- Schiebstock
- Stirnlochschlüssel
- Gabelschlüssel

**3. Bestimmungsgemäße Verwendung**

Die Tischkreissäge TKS 250 NU dient zum Längs- und Querschneiden (nur mit Queranschlag) von Hölzern aller Art, entsprechend der Maschinengröße. Rundhölzer aller Art dürfen **nicht** geschnitten werden.

**Die Maschine darf nur nach ihrer Bestimmung verwendet werden.**

Jede weitere darüber hinausgehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Für daraus hervorgehende Schäden oder Verletzungen aller Art haftet der Benutzer/Bediener und nicht der Hersteller. Es dürfen nur für die Maschine geeignete Sägeblätter (HM- oder CV-Sägeblätter) verwendet werden. Die Verwendung von HSS-Sägeblättern und Trennscheiben aller Art ist untersagt. Bestandteil der bestimmungsgemäßen Verwendung ist auch die Beachtung der Sicherheitshinweise, sowie der Montageanleitung und Betriebshinweise in der Bedienungsanleitung.

Personen, die die Maschine bedienen und warten, müssen mit dieser vertraut und über mögliche Gefahren unterrichtet sein.

Darüber hinaus sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften genauestens einzuhalten. Sonstige allgemeine Regeln in arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Bereichen sind zu beachten.

Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers und daraus entstehende Schäden gänzlich aus. Trotz bestimmungsmäßiger Verwendung können bestimmte Restrisikofaktoren nicht vollständig ausgeräumt werden. Bedingt durch Konstruktion und Aufbau der Maschine können folgende Risiken auftreten:

- Berührung des Sägeblattes im nicht abgedeckten Sägebereich.
- Eingreifen in das laufende Sägeblatt (Schnittverletzung)
- Rückschlag von Werkstücken und Werkstückteilen.
- Sägeblattbrüche.
- Herausschleudern von fehlerhaften Hartmetallteilen des Sägeblattes.
- Gehörschäden bei Nichtverwendung des nötigen Gehörschutzes.
- Gesundheitsschädliche Emissionen von Holzstäuben bei Verwendung in geschlossenen Räumen.

**4. Wichtige Hinweise**

Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und beachten Sie deren Hinweise. Machen Sie sich anhand dieser Gebrauchsanweisung mit dem Gerät, dem richtigen Gebrauch sowie den Sicherheitshinweisen vertraut.

**Sicherheitshinweise**

- Warnung: Wenn Elektrowerkzeuge eingesetzt werden, müssen die grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen befolgt werden, um die Risiken von Feuer, elektrischem Schlag und Verletzungen von Personen auszuschließen.
- Beachten Sie alle diese Hinweise, bevor und während Sie mit der Säge arbeiten.
- Bewahren Sie diese Sicherheitshinweise gut auf.
- Schützen Sie sich vor elektr. Schlag! Vermeiden Sie Körperberührungen mit geerdeten Teilen.
- Unbenutzte Geräte sollten an einem trockenen, verschlossenen Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Halten Sie die Werkzeuge scharf und sauber, um besser und sicherer arbeiten zu können.
- Kontrollieren Sie regelmäßig das Kabel des Werkzeugs und lassen Sie es bei Beschädigung von einem anerkannten Fachmann erneuern.



- Kontrollieren Sie Verlängerungskabel regelmäßig und ersetzen Sie sie, wenn sie beschädigt sind.
- Verwenden Sie im Freien nur dafür zugelassene, entsprechend gekennzeichnete Verlängerungskabel.
- Achten Sie darauf, was Sie tun. Gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit. Benutzen Sie das Werkzeug nicht, wenn Sie müde sind.
- Benutzen Sie keine Werkzeuge, bei denen sich der Schalter nicht ein- und ausschalten läßt.
- Warnung! Der Gebrauch anderer Einsatzwerkzeuge und anderen Zubehörs kann eine Verletzungsgefahr für Sie bedeuten.
- Ziehen Sie bei jeglichen Einstell- und Wartungsarbeiten den Netzstecker.
- Geben Sie die Sicherheitshinweise an alle Personen, die an der Maschine arbeiten, weiter.
- Verwenden Sie die Säge nicht zum Brennholzsägen.
- Unterlassen Sie das Quersägen von Rundhölzern.
- Vorsicht! Durch das rotierende Sägeblatt besteht Verletzungsgefahr für Hände und Finger.
- Die Maschine ist mit einem Sicherheitsschalter (11) gegen Wiedereinschalten nach Spannungsabfall ausgerüstet.
- Überprüfen Sie vor Inbetriebnahme, ob die Spannung auf dem Typenschild des Gerätes mit der Netzspannung übereinstimmt.
- Ist ein Verlängerungskabel erforderlich, so vergewissern Sie sich, daß dessen Querschnitt für die Stromaufnahme der Säge ausreichend ist. Mindestquerschnitt 1 mm<sup>2</sup>
- Kabeltrommel nur im abgerollten Zustand verwenden.
- Die Säge nicht am Netzkabel tragen.
- Überprüfen Sie die Netzanschlußleitung. Verwenden Sie keine fehlerhaften oder beschädigten Anschlußleitungen.
- Benutzen Sie das Kabel nicht, um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Schützen Sie das Kabel vor Hitze, Öl und scharfen Kanten.
- Setzen Sie die Säge nicht dem Regen aus und benutzen Sie die Maschine nicht in feuchter oder nasser Umgebung.
- Sorgen Sie für gute Beleuchtung.
- Sägen Sie nicht in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung! Weite Kleidung oder Schmuck, können vom rotierenden Sägeblatt erfaßt werden.
- Bei Arbeiten im Freien ist rutschfestes Schuhwerk empfehlenswert.
- Tragen Sie bei langen Haaren ein Haarnetz.
- Vermeiden Sie abnormale Körperhaltung
- Die Bedienungsperson muß mindestens 18 Jahre alt sein, Auszubildende mind. 16 Jahre, jedoch nur unter Aufsicht.
- Kinder von dem am Netz angeschlossenen Gerät fernhalten.
- Halten Sie den Arbeitsplatz von Holzfällen und herumliegenden Teilen frei.
- Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.
- Lassen Sie andere Personen, insbesondere Kinder, nicht das Werkzeug oder das Netzkabel berühren. Halten Sie sie vom Arbeitsplatz fern.
- An der Maschine tätige Personen dürfen nicht abgelenkt werden.
- Beachten Sie die Motor- und Sägeblatt-Drehrichtung.
- Die Sägeblätter (4) dürfen in keinem Fall nach dem Ausschalten des Antriebs durch seitliches Gegendrücken gebremst werden.
- Bauen Sie nur gut geschärfte, rißfreie und nicht verformte Sägeblätter (4) ein.
- Verwenden Sie keine Kreissägeblätter (4) aus hochlegiertem Schnellarbeitsstahl (HSS - Stahl).
- Es dürfen nur Werkzeuge auf der Maschine verwendet werden, die der prEN 847-1:1996 entsprechen.
- Fehlerhafte Sägeblätter (4) müssen sofort ausgetauscht werden.
- Benützen Sie keine Sägeblätter, die den in dieser Gebrauchsanweisung angegebenen Kenndaten nicht entsprechen.
- Die bewegliche Schutzhaube (2) darf in geöffnetem Zustand nicht festgeklemmt werden.
- Sicherheitseinrichtungen (2, 5) an der Maschine dürfen nicht demontiert oder unbrauchbar gemacht werden.
- Der Spaltkeil (5) ist eine wichtige Schutzrichtung, der das Werkstück führt und das Schließen der Schnittfuge hinter dem Sägeblatt und das Rückschlagen des Werkstückes verhindert. Achten Sie auf die Spaltkeilstärke. Der Spaltkeil darf nicht dünner sein als der Sägeblattkörper und nicht dicker als dessen Schnittfugenbreite.
- Bei jedem Arbeitsgang muß die Schutzhaube (2) auf das Werkstück abgesenkt werden.
- Verwenden Sie beim Längsschneiden von schmalen Werkstücken unbedingt einen Schiebestock (3) (Breite kleiner als 120 mm).
- Schneiden Sie keine Werkstücke, die zu klein sind, um sie sicher in der Hand zu halten.
- **Achtung:** Einsatzschnitte dürfen mit dieser Säge nicht durchgeführt werden.
- Arbeitsstellung stets seitlich vom Sägeblatt.
- Die Maschine nicht soweit belasten, daß sie zum Stillstand kommt.
- Drücken Sie das Werkstück immer fest gegen die Arbeitsplatte (1).
- Achten Sie darauf, daß abgeschnittene Holzstücke nicht vom Zahnkranz des Sägeblattes erfaßt und weggeschleudert werden.

**D**

- Entfernen Sie nie lose Splitter, Späne oder eingeklemmte Holzteile bei laufendem Sägeblatt.
- Zum Beheben von Störungen oder zum Entfernen eingeklemmter Holzstücke die Maschine ausschalten. - Netzstecker ziehen -
- Bei ausgeschlagenem Sägespalt die Tischeinlage (6) erneuern. - Netzstecker ziehen -
- Umrüstungen, sowie Einstell-, Meß- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Motor durchführen. - Netzstecker ziehen -
- Überprüfen Sie vor dem Einschalten, daß die Schlüssel und Einstellwerkzeuge entfernt sind.
- Beim Verlassen des Arbeitsplatzes den Motor ausschalten und Netzstecker ziehen.
- Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen nach abgeschlossener Reparatur oder Wartung sofort wieder montiert werden.
- Die Sicherheits-, Arbeits-, und Wartungshinweise des Herstellers, sowie die in den Technischen Daten angegebenen Abmessungen, müssen eingehalten werden.
- Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und die sonstigen, allgemein anerkannten sicherheitstechnischen Regeln, müssen beachtet werden.
- Merkhefte der Berufsgenossenschaft beachten (VBG 7j).
- Schließen Sie bei jeder Tätigkeit die Staubabsaug-Einrichtung an.
- Säge nur mit einer geeigneten Absauganlage oder einem handelsüblichen Industriestaubsauger betreiben, um Verletzungen durch herausfliegende Sägeabfälle zu vermeiden.
- Die Tischkreissäge muß an einer 230 V Schukosteckdose, mit einer Mindestabsicherung von 10 A, angeschlossen werden.
- Verwenden Sie keine leistungsschwachen Maschinen für schwere Arbeiten.
- Verwenden Sie das Kabel nicht für Zwecke, für die es nicht bestimmt ist!
- Sorgen Sie für sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.
- Überprüfen Sie das Werkzeug auf eventuelle Beschädigungen!
- Vor weiterem Gebrauch des Werkzeugs müssen Schutzvorrichtungen oder leicht beschädigte Teile sorgfältig auf ihre einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion untersucht werden.
- Überprüfen Sie, ob die beweglichen Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen oder ob Teile beschädigt sind. Sämtliche Teile müssen richtig montiert sein und alle Bedingungen erfüllen, um den einwandfreien Betrieb des Werkzeugs sicherzustellen.
- Beschädigte Schutzvorrichtungen und Teile müssen sachgemäß durch eine anerkannte Fachwerkstatt repariert oder ausgewechselt werden, soweit nichts anderes in der Gebrauchsanweisung angegeben ist.

- Lassen Sie beschädigte Schalter durch eine Kundendienstwerkstatt auswechseln.
- Dieses Werkzeug entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen. Reparaturen dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden, indem Originalersatzteile verwendet werden; andernfalls können Unfälle für Benutzer entstehen.



**Augenschutz tragen**



**Gehörschutz tragen**



**Staubschutz tragen**

**Geräuschemissionswerte**

	Betrieb	Leerlauf
Schalldruckpegel LPA	105,0 dB(A)	93,0 dB(A)
Schalleistungspegel LWA	114,6 dB(A)	102,6 dB(A)

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den derzeitigen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen können, beinhalten die Dauer der Einwirkungen, die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen usw., z.B. die Anzahl der Maschinen und anderen benachbarten Vorgängen. Die zuverlässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

## 5. Technische Daten

Wechselstrommotor	230V	50Hz
Leistung P	1500 Watt	
Leerlaufdrehzahl $n_0$	4000 min <sup>-1</sup>	
Hartmetallsägeblatt	Ø 250 x Ø 30 x Ø 3,2 mm	
Anzahl der Zähne	36	
Tischgröße	625 x 463 mm	
Schnitttiefe max.	76 mm / 90°	
	63 mm / 45°	
Höhenverstellung	stufenlos	0 - 76 mm
Tisch schwenkbar	stufenlos	0° - 45°
Absauganschluß	Ø 36 mm	

## 6. Vor Inbetriebnahme

- Tischkreissäge auspacken und auf eventuelle Transportbeschädigungen überprüfen
- Die Maschine muß standsicher aufgestellt werden, d.h. auf einer Werkbank, oder festem Untergestell festgeschraubt werden.
- Vor Inbetriebnahme müssen alle Abdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß montiert sein.
- Das Sägeblatt muß frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper wie z.B. Nägel oder Schrauben usw. achten.
- Bevor Sie den Ein- / Ausschalter betätigen, vergewissern Sie sich, ob das Sägeblatt richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.
- Überzeugen Sie sich vor dem Anschließen der Maschine, daß die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.

## 7. Montage

**Achtung! Vor allen Wartungs- Umrüst- und Montagearbeiten an der Kreissäge ist der Netzstecker zu ziehen.**

### 7.1 Sägeblattschutz montieren / demontieren (Abb 3)

- Sägeblattschutz (2) zur Hand nehmen und Flügelmutter (15) lockern.
- Sägeblattschutz (2) auf den Spaltkeil (5) aufsetzen, so daß die Schraube (21) in den Schlitz (a) des Spaltkeils (5) paßt.
- Sägeblattschutz (2) nach vorne schieben und Flügelmutter (15) festziehen
- Absaug Schlauch (13) an den Absaugadapter (16) auf der Geräterückseite und am Absaugstutzen des Sägeblattschutzes (2) befestigen.

- Am Ausgang (b) des Absaugadapters (16) ist eine geeignete Absauganlage anzuschließen. (Abb 2)
  - Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- Achtung!**  
**Vor Sägebeginn muß der Sägeblattschutz (2) auf das Sägegut abgesenkt werden.**

### 7.2. Anschlag für Schnittwinkel einstellen (Abb 4)

- **Achtung! Netzstecker ziehen**
- Sägeblatt (4) auf max. Schnitttiefe einstellen. (siehe 8.2)
- Feststellgriff (9) lockern.

#### 7.2.1. 0°- Anschlag (Abb 4/5)

- Handrad (8) nach links bewegen, bis der Pfeil (17) auf 0° Grad zeigt.
- Feststellgriff (9) leicht festziehen.
- Winkel (a) zwischen Säge Tisch (1) und Sägeblatt (4) anlegen.
- Sollte der Winkel nicht genau 90° betragen, so kann unter Zuhilfenahme eines Inbusschlüssels (b) die Anschlagsschraube (18) soweit verstellt werden, bis der Winkel genau 90° beträgt.
- Gegebenenfalls ist der Feststellgriff (9) nochmals zu lockern, um das Sägeblatt noch etwas weiter nach links schwenken zu können.

#### 7.2.2. 45° Anschlag (Abb 4/6)

- Handrad (8) nach rechts bewegen, bis der Pfeil (17) auf 45° zeigt.
- Feststellgriff (9) leicht festziehen.
- Winkel (C) zwischen Säge Tisch (1) und Sägeblatt (4) anlegen.
- Sollte der Winkel nicht genau 45° betragen, so kann dieser über die Anschlagsschraube (19) nachjustiert werden (siehe hierzu analog 7.2.1.)

**Achtung! Vor Sägebeginn ist die gewählte Winkelstellung immer durch Festziehen des Feststellgriffes (9) zu sichern.**

### 7.3. Spaltkeil einstellen (Abb. 3/7)

- **Achtung! Netzstecker ziehen**
- Sägeblatt (4) auf max. Schnitttiefe einstellen, in die 0° Stellung bringen und arretieren.
- Sägeblattschutz demontieren (siehe 7.1.)
- Tischeinlage (6) herausnehmen (siehe 7.4)
- Die beiden Inbusschrauben (20) lockern.

**D****7.3.1. Einstellung für maximale Schnitte (Abb. 7/8)**

- Spaltkeil (5) nach oben schieben, bis der Abstand zwischen Sägetisch (1) und Oberkante Spaltkeil (5) ca. 10 cm beträgt.
- Der Abstand zwischen Sägeblatt (4) und Spaltkeil (5) soll 3-5 mm sein.
- Die beiden Inbusschrauben (20) wieder festziehen und Tischeinlage (6) montieren.

**7.3.2. Einstellung für verdeckte Schnitte (Abb. 7/8)**

- Spaltkeil (5) so weit nach unten schieben, bis die Spaltkeilspitze 2 mm unter der obersten Sägezahnspitze ist.
  - Der Abstand zwischen Spaltkeil (5) und Sägeblatt (4) soll wiederum 3-5 mm betragen (siehe Abb 8)
  - Die beiden Inbusschrauben (20) wieder festziehen und Tischeinlage (6) montieren.
- Achtung ! Nach Ausführung eines verdeckten Schnittes muß die Schutzhaube wieder montiert werden.**
- Sollten Sie den Spaltkeil in der unteren Position belassen, so ist zu beachten, daß sich die Schnitthöhe auf ca. 65 mm verringert.
  - Die Einstellung des Spaltkeils muß nach jedem Sägeblattwechsel überprüft werden.

**7.4 Tischeinlage austauschen (Abb. 7a)**

- Bei Verschleiß oder Beschädigung ist die Tischeinlage zu tauschen, ansonsten besteht erhöhte Verletzungsgefahr.
- Sägeblattschutz (2) abnehmen
- Die 6 Senkkopfschrauben (34) entfernen.
- Die verschlissene Tischeinlage (6) nach oben herausnehmen.
- Die Montage der neuen Tischeinlage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

**7.5. Sägeblatt wechseln (Abb. 9)**

- **Achtung! Netzstecker ziehen.**
- Sägeblatt (4) auf max. Schnitttiefe einstellen
- Sägeblattschutz (2) abnehmen (siehe 7.1.)
- Tischeinlage (6) herausnehmen (7.4.)
- Spaltkeil (5) entfernen (siehe 7.3.)
- Den Außenflansch (28) mit dem Stirnlochschlüssel (29) sperren und die Sechskantschraube mit dem Gabelschlüssel (30) in Laufrichtung des Sägeblattes (4) herausnehmen
- Sägeblatt (4) auf minimale Schnitttiefe einstellen, um es leichter herausnehmen zu können
- Sägeblatt (4) von Innenflansch abnehmen und nach oben herausziehen

- Sägeblattflansche vor der Montage des neuen Sägeblattes sorgfältig reinigen
  - Das neue Sägeblatt in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen und festziehen
- Achtung! Laufrichtung beachten, die Schnittrichtung der Zähne muß in Laufrichtung, d.h. nach vorne zeigen (siehe Pfeil auf dem Sägeblattschutz)**
- Spaltkeil (5) sowie Sägeblattschutz (2) wieder montieren und einstellen (siehe 7.3., 7.1.)
  - Bevor Sie mit der Säge wieder arbeiten, ist die Funktionsfähigkeit der Schutzeinrichtungen zu prüfen.

**8.0. Bedienung****8.1. Ein/Aus-Schalter (Abb. 10)**

- Verriegelungsknopf (a) nach oben schieben.
- Abdeckung (b) aufklappen.
- Durch Drücken der grünen Taste „1“ (C) kann die Säge eingeschaltet werden.
- Um die Säge wieder auszuschalten, muß die rote Taste „0“ (d) gedrückt werden.
- Um die Säge vor unerlaubtem Einschalten zu sichern, kann die Abdeckung (b) geschlossen und mittels eines Vorhängeschloßes gesichert werden (e). (Kindersicherung)

**8.2. Schnitttiefe (Abb 4)**

- Durch Drehen der Handkurbel (8), kann das Sägeblatt (4) auf die gewünschte Schnitttiefe eingestellt werden.
- |                             |                       |
|-----------------------------|-----------------------|
| Entgegen dem Uhrzeigersinn: | größere Schnitttiefe  |
| Im Uhrzeigersinn:           | kleinere Schnitttiefe |

**8.3. Parallelanschlag****8.3.1. Anschlaghöhe (Abb. 11 - 14)**

- Der mitgelieferte Parallelanschlag (7) besitzt zwei verschieden hohe Führungsflächen.
- Je nach Dicke der zu schneidenden Materialien muß die Anschlagsschiene (25) nach Abb. 11, für dickes Material und nach Abb. 12 für dünnes Material verwendet werden.
- Zum Umstellen der Anschlagsschiene (25) auf die niedrigere Führungsfläche, müssen die beiden Rändelschrauben (26) gelockert werden, um die Anschlagsschiene (25) vom Halter (24) zu lösen.
- Die beiden Rändelschrauben (26) durch den einen Schlitz (27) in der Anschlagsschiene (25) herausnehmen und in den anderen Schlitz (31) wieder einsetzen.
- Anschlagsschiene (25) wieder auf den Halter (24) montieren.

- Die Umstellung auf die hohe Führungsfläche muß analog durchgeführt werden.

### 8.3.2. Schnittbreite (Abb. 11)

- Beim Längsschneiden von Holzteilen muß der Parallelanschlag (7) verwendet werden.
- Der Parallelanschlag (7) kann auf beiden Seiten des Sägeisches (1) montiert werden.
- Der Parallelanschlag (7) muß von außen in den Führungsschlitz (22) des Sägeisches (1) geschoben werden.
- Verwendung auf der linken Seite
- Mittels der Skala (23) auf dem Sägeisch (1) kann der Parallelanschlag (7) auf das gewünschte Maß eingestellt werden.
- Hierzu muß die linke Kante des Halters (24) auf das gewünschte Maß auf der Skala (23) eingestellt werden.
- Durch Drehen der Sterngriffschraube (12) nach rechts wird der Parallelanschlag (7) in diese Position festgeklemmt.
- Bei Verwendung auf der rechten Seite ist die Einstellung analog durchzuführen.

### 8.3.3. Anschlaglänge einstellen (Abb. 11/15)

- Um das Klemmen des Schnittgutes zu vermeiden, ist die Anschlagsschiene (25) in Längsrichtung verschiebbar.
- Faustregel: Das hintere Ende des Anschlages stößt an eine gedachte Linie, die etwa bei der Sägeblattmitte beginnt und unter 45° nach hinten verläuft.
- Benötigte Schnittbreite einstellen
  - Rändelschrauben (26) lockern und Anschlagsschiene (25) so weit vorschieben, bis die gedachte 45° Linie berührt wird.
  - Rändelschrauben (26) wieder festziehen.

### 8.4. Queranschlag (Abb. 16)

- Queranschlag (14) aus der Halterung nehmen und in die Nut (a) des Sägeisches (1) schieben.
- Rändelschraube (32) lockern.
- Queranschlag (14) drehen, bis der Pfeil (33) auf das gewünschte Winkelmaß zeigt.
- Rändelschraube (32) wieder festziehen.
- Beim Zuschneiden von größeren Werkstückteilen, kann der Queranschlag (14) mit der Anschlagsschiene (25) vom Parallelanschlag (7) verlängert werden (Abb 13)

### Achtung!!

- Anschlagsschiene (25) nicht zu weit in Richtung Sägeblatt schieben.
- Der Abstand zwischen Anschlagsschiene (25) und Sägeblatt (4) sollte ca. 2 cm betragen.

### 8.5. Winkeleinstellung (Abb. 4)

- Feststellgriff (9) lösen
- Das Handrad (8) nach rechts schieben, bis Zeiger (17) auf das gewünschte Winkelmaß der Skala (d) zeigt.
- Feststellgriff (9) gut festziehen.

### 9.0. Betrieb

#### Achtung!!

- Nach jeder neuen Einstellung empfehlen wir einen Probeschnitt, um die eingestellten Maße zu überprüfen.
- Nach den Einschalten der Säge abwarten, bis das Sägeblatt seine maximale Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.
- Achtung beim Einschneiden!

### 9.1. Ausführen von Längsschnitten (Abb. 17)

Hierbei wird ein Werkstück in seiner Längsrichtung durchgeschnitten.

Eine Kante des Werkstücks wird gegen den Parallelanschlag (7) gedrückt, während die flache Seite auf dem Sägeisch (1) aufliegt.

Der Sägeblattschutz (2) muß immer auf das Werkstück abgeseht werden.  
Die Arbeitsstellung beim Längsschnitt darf nie in einer Linie mit dem Schnittverlauf sein.

- Parallelanschlag (7) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite einstellen. (siehe 8.3.)
- Säge einschalten
- Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück legen und Werkstück am Parallelanschlag (7) entlang in das Sägeblatt (4) schieben.
- Seitliche Führung mit der linken oder rechten Hand (je nach Position des Parallelanschlages) nur bis zu Schutzhaubenvorderkante.
- Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (5) durchschieben.
- Der Schnittabfall bleibt auf dem Sägeisch (1) liegen, bis sich das Sägeblatt (4) wieder in Ruhestellung befindet.
- Lange Werkstücke gegen Abkippen am Ende des Schneidevorgangs sichern (z.B. Abrollständer etc.)

### 9.1.2. Schneiden schmaler Werkstücke (Abb. 18)

- Längsschnitte von Werkstücken mit einer Breite von weniger als 120 mm müssen **unbedingt** unter Zuhilfenahme eines Schiebstockes (3) durchgeführt werden.  
Schiebestock im Lieferumfang enthalten.  
**Verschlissenen bzw. beschädigten Schiebstock umgehend austauschen.**

**D****9.1.3. Schneiden sehr schmaler Werkstücke (Abb. 19)**

- Für Längsschnitte von sehr schmalen Werkstücken mit einer Breite von 30 mm und weniger ist unbedingt ein Schiebeholz (a) zu verwenden.
- Dabei ist die niedrige Führungsfläche des Parallelanschlages zu bevorzugen.
- **Schiebeholz nicht im Lieferumfang enthalten! (Erhältlich im einschlägigen Fachhandel) Verschlissenes Schiebeholz rechtzeitig ersetzen.**

**9.1.4. Ausführen von verdeckten Sägeschnitten (Abb. 20)**

Durch den abnehmbaren Sägeblattschutz und die stufenlos einstellbare Schnitthöhe von 0-76 mm sind Verdeck- und Nutschnitte möglich.

- Sägeblattschutz (2) entfernen (siehe 7.1.)
- Spaltkeil (5) für Verdeckschnitt einstellen (siehe 7.3.2.)
- Die gewünschte Schnitttiefe einstellen (8.2.)
- Den Parallelanschlag (7) rechts vom Sägeblatt montieren und auf die benötigte Breite einstellen (8.3.)
- Das Werkstück in das Sägeblatt (4) schieben. Dabei ist darauf zu achten, daß das Werkstück fest auf dem Sägefisch (1) aufliegt.
- Die Schnittfolge ist so zu wählen, daß die ausgeschnittenen Leisten auf der linken Seite des Kreissägeblattes abfallen, um ein Klemmen zwischen Anschlag und Sägeblatt zu vermeiden. (Rückschlaggefahr)
- Nach Beendigung des Schnittvorgangs ist der Sägeblattschutz (2) **umgehend** wieder zu montieren.

**9.1.5. Ausführen von Schrägschnitten (Abb. 21)**

Schrägschnitte werden grundsätzlich unter der Verwendung des Parallelschlages (7) durchgeführt.

- Sägeblatt (4) auf das gewünschte Winkelmaß einstellen. (siehe 8.5.)
- Parallelanschlag (7) je nach Werkstückbreite und -höhe einstellen.
- Schnitt entsprechend der Werkstückbreite durchführen (siehe 9.1.2. und 9.1.3.)

**9.2. Ausführung von Querschnitten (Abb. 22)**

- Queranschlag (14) in eine der beiden Nuten (a) des Sägefisches (1) schieben und auf das gewünschte Winkelmaß einstellen. (siehe 8.4.) Sollte das Sägeblatt (4) zusätzlich schräg gestellt werden, dann ist die Nut zu verwenden, welche Ihre Hand und den Queranschlag nicht mit dem Sägeblattschutz in Kontakt kommen läßt.

- Gegebenenfalls Anschlagsschiene (25) verwenden.
- Werkstück fest gegen den Queranschlag (14) drücken.
- Säge einschalten.
- Queranschlag (14) und Werkstück in Richtung des Sägeblattes schieben, um den Schnitt auszuführen.
- **Achtung: Halten Sie immer das geführte Werkstück fest, nie das freie Werkstück, welches abgeschnitten wird.**
- Queranschlag (14) immer so weit vorschieben, bis das Werkstück vollständig durchgeschnitten ist.
- Säge wieder ausschalten. Sägeabfall erst entfernen, wenn das Sägeblatt stillsteht.

**10.0. Wartung**

- **Achtung!** Netzstecker ziehen.
- Staub und Verschmutzungen sind regelmäßig von der Maschine zu entfernen. Die Reinigung ist am besten mit einer feinen Bürste oder einem Lappen durchzuführen.
- Benutzen Sie zur Reinigung des Kunststoffes keine ätzenden Mittel.

**11.0. Ersatzteilbestellung**

Bei der Ersatzteilbestellung sollten folgende Angaben gemacht werden:

- Typ des Gerätes
- Artikelnummer des Gerätes
- Ident-Nummer des Gerätes
- Ersatzteil-Nummer des erforderlichen Ersatzteils

**Anleitung für Untergestell**  
**Art.-Nr.: 43.105.10**

**1. Montage des Untergestells**  
**(Abb. 1 / 2)**

- Die Längs- und Querstrebe (5/6) auf eine Unterlage legen.
- Die vier Standbeine (2) mit den Sechskantschrauben und Sicherheitsmuttern locker an den Längs- und Querstreben (5/6) befestigen.
- Anschließend die vier Mittelstreben (3) locker mit den Standbeinen (2) verschrauben und die vier Abschlußkappen (1) aufstecken.

**2. Tischsäge auf dem Untergestell befestigen ( Abb 2)**

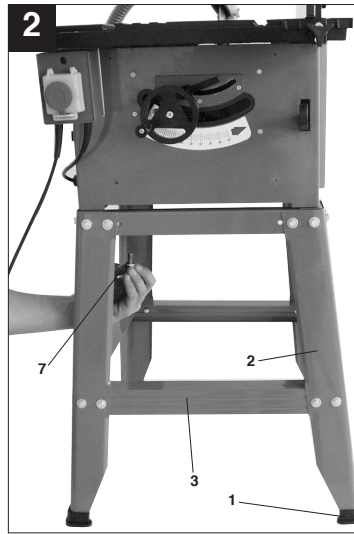
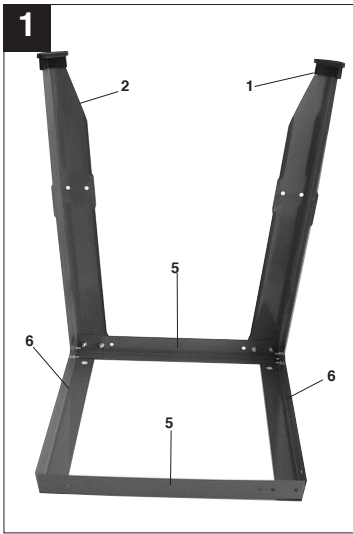
- Untergestell umdrehen und auf den Boden stellen.
- Säge auf das Untergestell stellen und mit den

- Sechskantschrauben (7) fest verschrauben.
- Anschließend sämtliche Schrauben und Muttern des Untergestells festschrauben.

**3. Ersatzteilbestellung**

Bei der Ersatzteilbestellung sollten folgende Angaben gemacht werden:

- Typ des Gerätes
- Artikelnummer des Gerätes
- Ident-Nummer des Gerätes
- Ersatzteil-Nummer des erforderlichen Ersatzteiles.



**D**

**Anleitung für  
Tischverbreiterung, und -  
Verlängerung  
Art.-Nr.: 43.105.15**

**1. Lieferumfang**

- 2 x Tischverbreiterung 43.105.15.01
- 1 x Tischverlängerung 43.105.15.02
- 4 x Stützen kurz 43.105.15.03
- 2 x Stützen lang 43.105.15.04
- 1 x Montagematerial 43.105.15.05

**2. Montage**

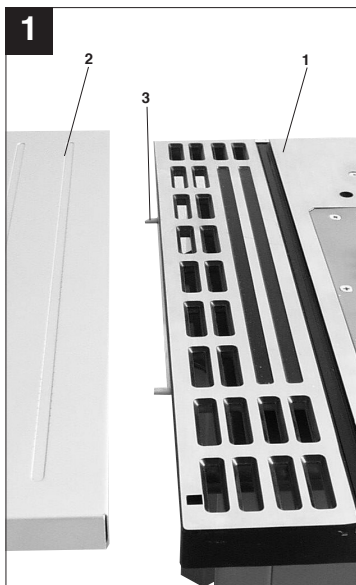
- Tischverbreiterung und Verlängerung (2) am Sägertisch (1) mittels der Schrauben (3) und selbstsichernden Muttern locker befestigen. (Abb. 1).

- Stützen (4/5) am Gehäuse (6) der Tischsäge und an der Tischverbreiterung und -Verlängerung locker anschrauben. (kurze Stützen (4) für Verbreiterung, lange Stützen (5) für Verlängerung)
- Tischverbreiterung und -Verlängerung eben mit dem Sägertisch (1) ausrichten.
- Anschließend sämtliche Schrauben festziehen.

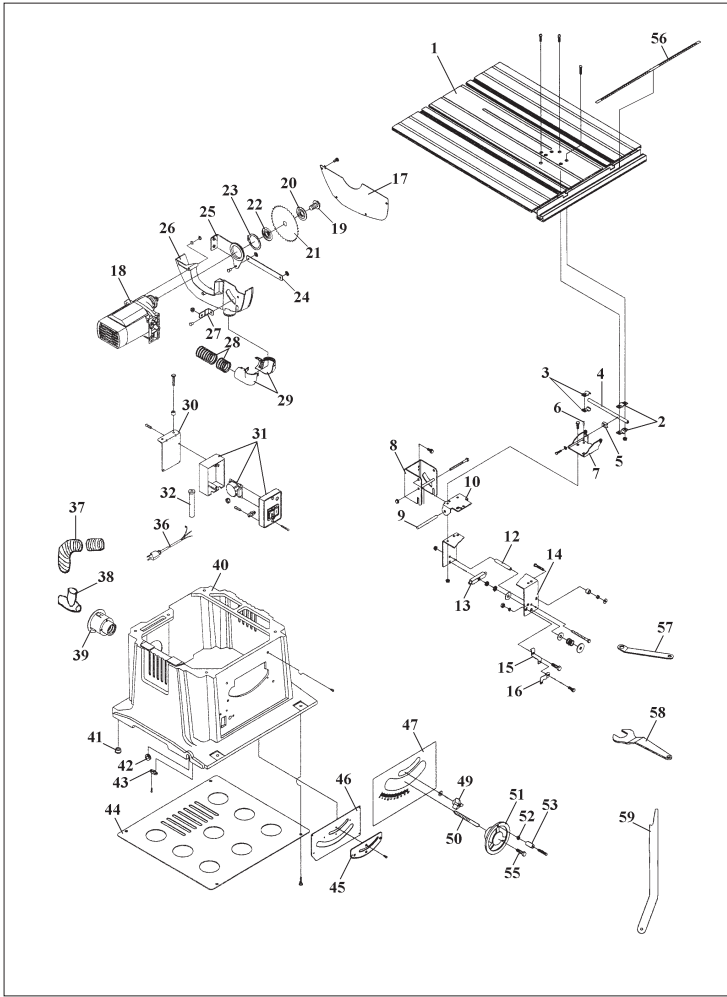
**3. Ersatzteilbestellung**

Bei der Ersatzteilbestellung sollten folgende

- Angaben gemacht werden:
- Typ des Gerätes
- Artikelnummer des Gerätes
- Ident-Nummer des Gerätes
- Ersatzteil-Nummer des erforderlichen Ersatzteiles.







**D****Ersatzteilliste TKS 250 NU****Art.-Nr.: 43.403.74 I.-Nr.: 01012****a) Baugruppe Gehäuse**

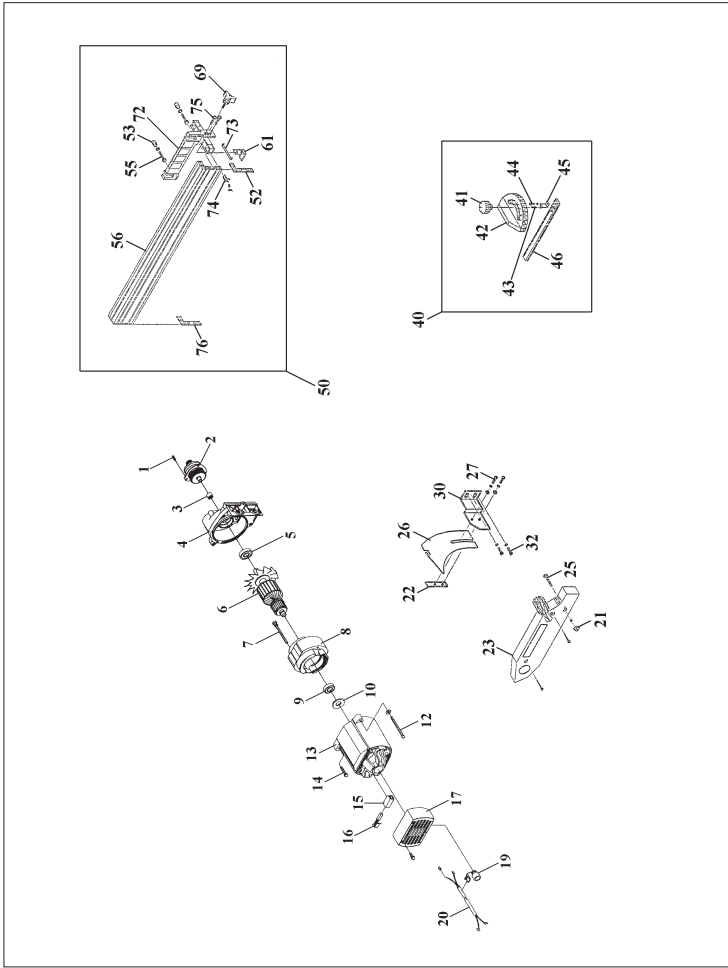
Pos.	Beschreibung	Ersatzteilmr.
01	Sägetisch	43.403.10.01
02	Halteschelle	43.403.10.02
03	Halteschelle	43.403.10.03
04	Bolzen	43.403.10.04
05	Bolzenhalterung	43.403.10.05
06	Stift	43.403.10.06
07	Aufnahmeblech	43.403.10.07
08	Halfteteil	43.403.10.08
09	Spannstift	43.403.10.09
10	Montageblech	43.403.10.10
12	Distanzhülse	43.403.10.12
13	Verstellteil	43.403.10.13
14	Halteblech	43.403.10.14
15	Zeigerhalterung	43.403.10.15
16	Zeiger	43.403.10.16
17	Sägeblattabdeckung seitlich	43.403.10.17
18	Motor	43.403.10.18
19	Sägeblattbefestigungsschraube	43.403.10.19
20	Flansch aussen	43.403.10.20
21	Sägeblatt	45.020.37
22	Flansch innen	43.403.10.22
23	Sicherungsring	43.403.10.23
24	Flacheisen	43.403.10.24
25	Hebel	43.403.10.25
26	Sägeblattschutz unten	43.403.10.26
27	Haltewinkel	43.403.10.27
28	Absaugschlauch	43.403.10.28
29	Anschlußstück 2-tlg.	43.403.10.29
30	Blechwinkel	43.403.10.30
31	Nullspannungsschalter kompl.	43.403.10.31
32	Knickschutzhülle	43.403.10.32
36	Netzleitung	43.403.10.36
37	Absaugschlauch	43.403.10.37
38	Adapter	43.403.10.38
39	Anschlußstück	43.403.10.39
40	Gehäuse	43.403.10.40
41	Gummifuß	43.403.10.41
42	Gummitülle	43.403.10.42
43	Zugentlastungsschelle	43.403.10.43
44	Gehäuseboden	43.403.10.44
45	Zahnradpatte	43.403.10.45
46	Grundplatte	43.403.10.46
47	Aufkleber	43.403.10.47
49	Arretierhebel	43.403.10.49
50	Gewindestange	43.403.10.50
51	Einstellrad	43.403.10.51
52	Spezialmutter	43.403.10.52
53	Rolle	43.403.10.53
55	Sechskantschraube	43.403.10.55
56	Massskala	43.403.10.56
57	Ringschlüssel	43.403.10.57
58	Stiftschlüssel	43.403.10.58
59	Schiebestock	43.403.10.59

D

Ersatzteilzeichnung TKS 250 NU

Art.-Nr.: 43.403.74

I.-Nr.: 01012



**D****b) Baugruppe Motor, Anschlag, Spaltkeil**

Pos.	Beschreibung	Ersatzteilnr.
01	Schraube	43.403.10.71
02	Nebenwelle	43.403.10.72
03	Nadellager	43.403.10.73
04	Getriebegehäuse	43.403.10.74
05	Kugellager	43.403.10.75
06	Rotor	43.403.10.76
07	Schraube	43.403.10.77
08	Stator	43.403.10.78
09	Kugellager	43.403.10.79
10	Wellscheibe	43.403.10.80
12	Schraube	43.403.10.82
13	Motorgehäuse	43.403.10.83
14	Schraube	43.403.10.84
15	Schleifkohlenhalter	43.403.10.85
16	Schleifkohle	43.403.10.86
17	Abdeckung	43.403.10.87
19	Zugentlastung	43.403.10.89
20	Anschlussleitung	43.403.10.90
21	Flügelmutter	43.403.10.91
22	Spannblech	43.403.10.92
23	Sägeblattabdeckung	43.403.10.93
25	Schloßschraube	43.403.10.95
26	Spaltkeil	43.403.10.96
27	Schraube	43.403.10.97
30	Spaltkeilhalteblech	43.403.10.A0
32	Schraube	43.403.10.A2
40	Gehrungswinkel komplett	43.403.10.B0
41	Handschraube	43.403.10.B1
42	Winkel	43.403.10.B2
43	Schraube	43.403.10.B3
44	Schraube	43.403.10.B4
45	Pfeil	43.403.10.B5
46	Führungsschiene	43.403.10.B6
50	Parallelanschlag komplett	43.403.10.C0
52	Abschlußteil	43.403.10.C2
53	Feststellmutter	43.403.10.C3
55	Schraube	43.403.10.C5
56	Anschlagschiene	43.403.10.C6
61	Haltewinkel	43.403.10.D1
69	Flügelschraube	43.403.10.D9
72	Führungsstück	43.403.10.E2
73	Verbindungsstück	43.403.10.E3
74	Klammer	43.403.10.E4
75	Schraube	43.403.10.E5
76	Abschlußteil	43.403.10.E6

- EG Konformitätserklärung
- GB EC Declaration of Conformity
- F Déclaration de Conformité CE
- NL EC Conformiteitsverklaring
- E Declaracion CE de Conformidad
- P Declaração de conformidade CE
- S EC Konformitetsförklaring
- FIN EC Yhdennukaisuusilmoitus
- N EC Konformitetserklæring
- RUС EC Заявление о конформности
- HR Dichiarazione di conformità CE
- RO Declarație de conformitate CE
- TR AT Uygunluk Deklarasyonu



- GR EC Δήλωση περί της ανταπόκρισης
- I Dichiarazione di conformità CE
- DK EC Overensstemmelseserklæring
- CZ EU prohlášení o konformitě
- H EU Konformkijelentés
- SLU EU Izjava o skladnosti
- PL Oświadczenie o zgodności z normami Europejskiej Wspólnoty
- SK Vyhásenie EU o konformite



## TKS 250 NU

Der Unterzeichnende erklärt in Namen der Firma die Übereinstimmung des Produktes.

The undersigned declares in the name of the company that the product is in compliance with the following guidelines and standards.

Le soussigné déclare au nom de l'entreprise la conformité du produit avec les directives et normes suivantes.

De ondertekenaar verklaart in naam van de firma dat het product overeenstemt met de volgende richtlijnen en normen.

El abajo firmante declara, en el nombre de la empresa, la conformidad del producto con las directrices y normas siguientes.

O signatário declara em nome da firma a conformidade do produto com as seguintes directivas e normas.

Undertecknad förklarar i firmans namn att produkten överensstämmer med följande direktiv och standarder.

Aleksiöjuttanut ilmoittaa liikkeen nimissä, että tuote vastaa seuraavia direktiivejä ja standardeja:

Undertegnede erklærer på vegne av firmaet at produktet samsvarer med følgende direktiver og normer.

Лодписавшийся подтверждает от имени фирмы что настоящее изделие соответствует требованиям следующих нормативных документов.

Az aláíró kijelenti, a cég nevében a termék megegyezését a következő irányvonalakkal és normákkal.

Subsemnatul declară în numele firmei că produsul corespunde următoarelor directive și standarde.

Imzalayan kiji, firma adina ürününi asağıda anılan yönetmeliklere ve normlara uygun olduğıunu beyan eder.

En ondñati tñs etairias dñlani o utoyeyrammñnos tñn simfwnia tou proióntos pros tous akolouθous kanonismoiús kai ta akolouθa prototipa.

Il sottoscritto dichiara a nome della ditta la conformità del prodotto con le direttive e le norme seguenti.

På firmaets vegne erklærer undertegnede, at produktet imødekommer kravene i følgende direktiver og normer.

Niže podepsany jíménem firmy prohlašuje, že výrobek odpovídá následujícím směrniciím a normám.

Az aláíró kijelenti, a cég nevében a termék megegyezését a következő irányvonalakkal és normákkal.

Podpisani izjavljam v imenu podjetja, da je proizvod v skladnosti s sledečimi smernicami in standardi.

Niżej podpisany oświadcza w imieniu firmy, że produkt jest zgodny z następującymi wytycznymi i normami.

Podpisujući zavnzhe prehlazuje v mene firme, že tento výrobek je v súlade s nasledovnými smernicami a normami.

- |  |   |                          |
|--|---|--------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> 98/37/EG   | <input type="checkbox"/> 89/686/EWG   | Novatec GmbH             |
| <input checked="" type="checkbox"/> 73/23/EWG  | <input type="checkbox"/> 87/404/EWG   | Burchard-Retschy-Ring 11 |
| <input type="checkbox"/> 97/23/EG              | <input type="checkbox"/> R&TTED 1999/5/EG   | 31275 Lehrte             |
| <input checked="" type="checkbox"/> 89/336/EWG | <input type="checkbox"/> 2000/14/EG: L <sub>WM</sub> .....dB(A); L <sub>WA</sub> .....dB(A) |                          |
| <input type="checkbox"/> 90/396/EWG            |   |                          |

EN 61029-1; EN 55014; E DIN VDE 0740 Teil 502 12'92; IEC 61029-2-1; EN 55104; EN 61000 3-2; EN 61000 3-3; TÜV Rheinland Product Safety GmbH; BM 2010436

Lehrte, den 08.01.2003

Schulz  
Geschäftsleitung

Archivierung / For archives: TKS-0738-29-4147145-E





## GARANTIEURKUNDE

Wir gewähren Ihnen zwei Jahre Garantie gemäß nachstehenden Bedingungen. Die Garantiezeit beginnt jeweils mit dem Tag der Lieferung, der durch Kaufbeleg, wie Rechnung, Lieferschein oder deren Kopie, nachzuweisen ist. Innerhalb der Garantiezeit beseitigen wir alle Funktionsfehler am Gerät, die nachweisbar auf mangelhafte Ausführung oder Materialfehler zurückzuführen sind. Die dazu benötigten Ersatzteile und die anfallende Arbeitszeit werden nicht berechnet.

**Ausschluß:** Die Garantiezeit bezieht sich nicht auf natürliche Abnutzung oder Transportschäden, ferner nicht auf Schäden, die infolge Nichtbeachtung der Montageanleitung und nicht normgemäßer Installation entstanden. Der Hersteller haftet nicht für indirekte Folge- und Vermögensschäden.

Durch die Instandsetzung wird die Garantiezeit nicht erneuert oder verlängert. Bei Garantieanspruch, Störungen oder Ersatzteilbedarf wenden Sie sich bitte an.

Novatec Werkzeug-Maschinen GmbH  
Burchard-Retschy-Ring 11  
31275 Lehrte  
Tel.: 05132 - 857777  
Fax: 05132 - 857779